

Spinalkanalstenose



Kontakt

Knappschaft Kliniken Bottrop GmbH

Klinik für Neurochirurgie

Chefarzt: Sascha Zink

Tel. 02041 15-1701 · Fax 02041 15-1702

neurochirurgie.bottrop@knappschaft-kliniken.de

Neurozentrum

Osterfelder Str. 157

46242 Bottrop

Erstellt durch die Unternehmenskommunikation KK Bottrop GmbH

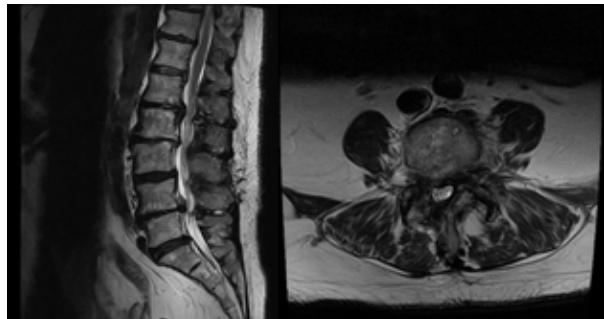
* Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum.
Wir bitten hier um Verständnis. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich mit gleicher Bedeutung und Wertschätzung auf männliche, weibliche und diverse Geschlechteridentitäten.

Definition

Die Spinalkanalstenose ist meist eine Erkrankung der älteren Patienten. Die Komponente der Schau-fensterkrankheit steht hierbei im Vordergrund. Pathophysiologisch kommt es zu einer Verengung des Rückenmarkkanals samt seiner Nervenwurzeln, die im sogenannten Spinalkanal ihren Ursprung haben, sodass eine Einengung hier oder an den Nervenaus-trittslöchern zu Schmerzen führt, die sich beim Gehen vielleicht auch mit Gefühlsstörungen und Schwäche in den Beinen äußern. Auch vegetative Beschwerden, das heißt Entleerungen von Blase und Darm, können ein Symptom sein.

Diagnostik

Neben der Anamnese ist die körperliche Untersuchung, aber auch die bildgebende Diagnostik, entscheidend. Hier sind ein Röntgen, ein MRT (Kernspintomogramm) und/oder ein CT (Computertomogramm) Standard.



MRT der Lendenwirbelsäule mit Spinalkanalstenose

Behandlung

Die Behandlung ist zielgerichtet. Wenn irgendwie möglich, sollte konservativ behandelt werden. Falls die Beschwerden allerdings anhalten, zu neurologischen Ausfällen geführt haben oder aktuell führen, so ist eine operative, mikrochirurgische Prozedur, notwendig. Bei dieser Operation wird der Spinalkanal mikrochirurgisch in einem Standardverfahren eröffnet und von seinen Wucherungen im Ganzen befreit.

Nachsorge

Eine Rehamaaßnahme ist in den meisten Fällen nicht notwendig. Schon am ersten postoperativen Tag darf der Patient unter physiotherapeutischer Anleitung mobilisiert werden. In aller Regel liegt die Krankenhausverweildauer bei drei bis vier Tagen. Für die nächsten vier Wochen ist auf schweres Heben sowie rückenbelastende Sportarten zu verzichten. Die Nachsorge bleibt dann in ambulanter, hausärztlicher Kontrolle.

Kontakt

Chefarzt Sascha Zink

neurochirurgie.bottrop@knappschaft-kliniken.de

Sekretariat

Telefon 02041 15-1701 • Fax 02041 15-1702

Sprechstunden täglich 09:00 - 13:00 Uhr